

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 38

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unteroffizier: „Soll das Laufschritt sein? Kerk, Du springst ja herum, wie 'n Rhinoceros, das sich einbildet, 'n Veloziped zu sein.“

Oberlehrer: „Was muß ich sehen, Müller, Sie können nicht einmal das Wort *abstailles* richtig an die Tafel schreiben? Die Ehre der ganzen Klasse ist dadurch verletzt, wie wollen Sie dieselbe wiederherstellen?“

Müller (das Wort von der Tafel wischend): „Mit dem Schwamm, Herr Oberlehrer.“

Ella: „Weißt Du, Grethe, Dein Bruder poussirt aber meine ältere Schwester zu stark, es ist wirklich Zeit, daß er mit einem Antrag herausrückt.“

Lehrer: „Hans, zähl' mer die fünf Menschenrassen auf!“

Hans: „Ja, i ha g'meint, es gebi nur zweiergattig Lüt.“

Sepp: „Hür git's allweg es rars Tröpfli!“

Uli: „Ja, merk'sch nüt, wie d'Wähndler Chummer hei, der Alt blib ne?“

Sepp: „Wieso dä?“

Uli: „Hech de nit g'seh, wie si ne lezthin a der Sunne umeg'föhrt hei, daß er no öppis vo der Chraft verwüftsch.“

Sepp: „Ja, mi seit ja, es sig nu wegen Ohmgeld g'sy.“

Vie Sameli die neu eingestandene Magd instruirt.

„Zeigt los, Gisi, Du häst denn also vor Allem us das z'merke: Du thuest mer kei Brod uf e Tisch, oder es sig hart wie en Stein und grau, wie ne Tube. D' Milch nimmst mer nit ab, oder sie sig sun wie ne Wied. Vor Allem us häb mer aber Sorg zum Fleisch und doch' mer keis Bißli, oder b' Würm sigi drinne.“

Sophie: „Denk' s Schnegezüeli und si Ma si erst 9 Monat bin- ander und hei scho siebe Meitli g'ha!“

Louise: „Jeses, Jeses, wie grüselig! I ha s'ho vo Zwillinge und auch vo Drillinge g'hört, aber sibni, das ist au gar z'vil.“

Durch den Verlag des „Nebelspalter“ in Zürich kann à 1 Fr. franko bezogen werden:

Praktische Wetter-Vorherbestimmung

am Abendhimmel

von einem auf den andern Tag.

Von K-t.

■ Besonders geeignet für Landwirthe, Touristen, Schulen, Gärtner etc.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona (Deutschl.) versender portofrei gegen Nachnahme (125-9) (nicht unter 10 ₣) gute neue Bettfedern f. 75 Cts. d. Pfund, vorzügl. gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdauinen nur 2 Fr.

„Ganzdaunen nur 3 Fr. Verpackung z. Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 ₣ 5 % Rabatt. — Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Der dicke Lord N. hat so große ungeschickte Füße, daß er, wo er mit Menschen zusammenkommt, nie versäumt, jemandem auf den Fuß zu treten. Daher hat er einen Diener engagirt, welcher nichts zu thun hat, als diejenigen um Verzeihung zu bitten, welchen der Lord auf die Füße getreten.

Briefkasten der Redaktion.

— I. B. Das Bild war, als der Ullas erschien, bereits im Druck, sonst wäre es intuitiv nicht so harmlos ausgefallen. Nicht nur ein Organ, die gesamte Presse wurde dadurch in den inneren Nerv getroffen. Man verurteilt nicht die einzelne That, man knebelt — ächz russisch — überhaupt und doch weiß man und muß man wissen, wie sich solche Dinge ereignen und wie wenig Wille gemeinhin dahinter steckt. Nur wer die Aufgabe des Reporters nicht kennt, kann verdammten. Soll aber verdammt werden, geschehe es durch den Richter, nicht durch die Partei. In eigener Sache zu Gerichte führen, ist vom Uebel. Das dürfte sich auch hier noch erwähnen. Und denke man sich die Konsequenz eines solchen Verfahrens. Die lezte Zeit zeigt ja erschreckend viel Nervosität hübend und dreiben, daß selbst der Humor sich schwer darüber wegschlägt. Mit der Schadenfreude aber — und wer dirfst sie berechtigter äußern als wir — kommt man nicht über den Schlag hinaus! Es muß gesprochen werden und zwar deutlich. — Spatz. Lassen wir den armen Kerk einmal in Ruhe. — H. i. Berl. Eingetroffen. Dank. — B. W. i. H. Wir wollen uns gerne mit der Angelegenheit beschäftigen, aber es sind wenig Aussichten. — K. i. H. Vorschlag abgelehnt. Weiteres brießlich. — „Sointelle“ mit bestem Dank erhalten, aber für später doch wohl zwecklos. — N. i. K. Sie müssen ein von Scheidwasser zerfressenes Gemüth haben, daß Sie Ihren Seelsorger auf diese Weise dem Ladenträger des Publifums Preis geben wollen. Lassen Sie ihm doch sein Käppchen. — B. i. Z. Nein, mit dieser Reisebeschreibung haben Sie den Spaziergänger im Milliardenreich noch nicht übertriffen. Aber es gelingt vielleicht noch. Nur Muß! — I. Dornach. Leider keine Verwendung. Solche wissenschaftliche Abbildungen sucht man eher in einem Fachblatte als bei uns. — N. N. „Ach gängens!“ — Orion. Sie und da schreibt man sogar den Briefkasten in der Hoffnung, er werde gelesen. Die Post ist heut zu Tage nicht mehr verlässlich. — W. i. Paris. Schönen Dank für das Überlandete. Dass die Pariser auch gar so blind dreinfahren, stört Ihnen manches Vergnügen. — B. i. Porto. Der Betrag ging uns richtig zu; das Weitere wird die Expedition besorgen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.

(70.) **J. Herzog, March.-Tailleur,**
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Brucharzt Dr. Krüsi, Gais (Kt. Appenzell), dessen weltberühmte **Bruchheilmethode** von den ersten Professoren und Aerzten der Welt als die allein zur sichersten Heilung führende erklärt wird, versendet sein stets bewährtes **Bruchpflaster** à 6 Fr. gegen baar oder Nachnahme! Garantie für Erfolg! (128-24)

Lebens-Elixir,
anerkannt grosse Erfolge, per Flasche 2 Fr. 80 Cts.
Aug. Brunnhofer-Meder,
115-12 Zollrain, Aarau.

CLICHÉS
HOLZSCHNITTE
AEGUILLER & C
BERN

Hôtel-Ansichten in feinster Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.
(66-52) Ascenseur pour tous les étages.

Grosse Ersparniss mit Pearson's ächtem Schnellwascher.

Der Apparat leistet so viel als 6 Wäschereien und kann von einem Kinde gedreht werden! 16 Hemden rein gewaschen in 15 Minuten und zwar ohne Vorwaschen. Absolute Schonung der Wäsche; keine wunden Hände mehr. Lieferung unter Garantie. Die feinsten Referenzen zu Diensten. Prospekte gratis. (H 1116 Q) (42-3)

Dépôt: Albert Küser, 13, Mühlegasse, Zürich.

Alleiniger Vertreter: **Eduard Wirz, 113, Gartenstr., Basel.**

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Größte Ausgiebigkeit.